



ÜBER UNS	ZERTIFIZIERTE FORTBILDUNG
BUCHSHOP	S+K ONLINE PORTAL
ZEITSCHRIFTEN	RETTUNGSDIENSTSCHULEN

Der einzige Fachverlag für Notfallmedizin in Deutschland. Bücher, Zeitschriften und Nachrichten rund um das Thema Rettungsdienst.

Suchbegriff...

SUCHE



ÜBER UNS
VERLAGSPROGRAMM
REZENSIONEN
FEEDBACK
AKTUELLES

- ARCHIV 2015**
- November (19 Artikel) <
 - Oktober (25 Artikel) <
 - September (33 Artikel) <
 - August (27 Artikel) <
 - Juli (27 Artikel) <

Einer der führenden Notfallmediziner Deutschlands gestorben

30.11.2015, 09:19 Uhr



Foto: privat

» Professor Dr. Heinzpeter Moecke erlag schwerer Krankheit Professor Dr. Heinzpeter Moecke ist am vergangenen Donnerstag nach langer und schwerer Krankheit gestorben. Moecke war einer der führenden Notfallmediziner Deutschlands. Für sein Engagement und seine Leistungen im Rettungsdienst ist er im Jahr 2013 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet worden. Der 1952 geborene Moecke war viele Jahre als Chefarzt für Anästhesie und Intensivmedizin sowie als Ärztlicher Direktor der Asklepios Klinik Nord (Hamburg) tätig. Zuletzt war er Konzernbereichsleiter Medizin & Wissenschaft der Asklepios Kliniken und Leiter des Institut für Notfallmedizin (IfN) Hamburg.

Juni (25 Artikel) <
Mai (22 Artikel) <
April (22 Artikel) <
März (18 Artikel) <
Februar (21 Artikel) <
Januar (22 Artikel) <

ARCHIV 2014

ARCHIV 2013

ARCHIV 2012

ARCHIV 2011

TERMINE

NEWSLETTER

HINWEISE FÜR AUTOREN

AGB

KONTAKT

Zu den Meilensteinen seiner Arbeit zählt die Vorstellung des bundeseinheitlichen Notfalleinsatzprotokolls (DIVI-Protokoll) im Jahr 1991. Zudem hat Moecke den Bachelor-Studiengang „Rescue Engineering“ an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Hamburg zusammen mit Jörg Schallhorn, Landesbranddirektor Niedersachsen, initiiert. Moecke war von 1982 bis 1987 Landesarzt des ASB-Landesverbands Hamburg, von 1992 bis 1994 Landesfeuerwehrarzt in der Einsatzabteilung der Feuerwehr Hamburg und von 1986 bis 2009 im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft in Norddeutschland tätiger Notärzte (AGNN), deren Erster Vorsitzender er von 1992 bis 1998 war. Er war zudem Mitglied der Sektion Rettungswesen der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) und im Ausschuss „Notfall- und Katastrophenmedizin“ der Bundesärztekammer. Seit 1971 war er Parteimitglied der SPD.

In der RETTUNGSDIENST veröffentlichte Moecke im Jahr 1985 seinen ersten Artikel zusammen mit Dr. Peter Voeltz, langjähriger Chefarzt der Abteilung für Anästhesie, Intensiv- und Rettungsmedizin und Stellvertretender Ärztlicher Direktor am Berufsgenossenschaftlichen Unfallkrankenhaus Hamburg (BUKH). Thema war die „Oszillometrische Blutdruckmessung im luft- und bodengebundenen Patiententransport“. Die letzte Zusammenarbeit zwischen Professor Dr. Moecke und dem S+K-Verlag war die Planung des [1. Zukunftsforums Rettungsdienst](#), das am 25. und 26. Januar 2016 in Hamburg stattfinden wird.

[« ZURÜCK](#)

Kommentare

30.11.2015, 11:07 Uhr von Bernd

Damit ist auf der Medizinerbühne v.a. Luft- und Flugrettung einer der Letzten gegangen, der Erfahrung hatte und immer auf vernetztes, kritisches, historisches Denken Wert legte, auch für manche unbequem.

Ich habe ihn seit seinem Studium kennen und schätzen gelernt. Viele Einsätze als Rettungssanitäter und dann als Notarzt haben wir zusammen durchgeführt. Er war immer der Sache zugewandt und hat mir und meiner Familie (z.B. Unfall meiner Tochter 1985) bis zu seinem Tode jederzeit mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

Er hat dem Rettungsdienste nicht nur in Deutschland Impulse und Taten gegeben.

FAREWELL! Danke und mit schwerer Feder geschrieben.

Bernd Peters und Familie